



Kreativ: Leonid Gebauer hat das Hohen Neuendorfer Stadtwappen gemeinsam mit Tim Flügge geschaffen. Foto: Friedhelm Brennecke

Lebendige Ortsgeschichte auf 16 Tafeln

Neue Ausstellung im Kulturkreis Hohen Neuendorf

Hohen Neuendorf (bren) Ein Jahr lang haben die Recherchen und die Bearbeitung des umfangreichen Materials gedauert. Am Sonnabend konnte Dag Tjaden, der Vorsitzende des Kulturkreises Hohen Neuendorf, zahlreiche interessierte Besucher begrüßen, die sich die Ausstellung mit 16 Tafeln zur Ortsgeschichte anschauten. Allen vier Hohen Neuendorfer Stadtteilen sind an den vier Wänden im Domizil des Kulturkreises an der Karl-Marx-Straße 24 jeweils vier Tafeln gewidmet.

Da werden bisher unbekannte Quellen zum Hofjagdrevier in Bergfelde ebenso dargestellt wie abgebildete Informationen über die einstigen Borgdorfer Ziegeleien. „Vor allem aus Stolpe-Dorf können wir jetzt Dokumente

zeigen, die bislang niemand kannte“, sagt Petra Schmidt, die die Tafeln gemeinsam mit Dr. Dietrich Raetzer und einigen anderen Mitgliedern des Kulturkreises zusammengestellt hat. Auch aus dem Zentralort Hohen Neuendorf finden sich zahlreiche Dokumente in der Ausstellung, unter anderem zur Wasserversorgung des Ortes und zum Krankenhaus. Auch über den jüdischen Mitbürger Dr. Hugo Rosenthal, der bis zu seinem Tode 1940 als Arzt vielen armen Menschen half, sie oft auch unentgeltlich behandelte, sind Exponate in der Ausstellung zu sehen.

Leonid Gebauer und Tim Flügge besuchen die 10. Klasse der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule. Auch sie haben ein wichtiges Ausstellungsstück bei-

gesteuert, nämlich das aktuelle Wappen der Stadt Hohen Neuendorf. Etwa sechs Schulstunden haben sie gesägt und geschliffen, poliert und gestrichen, bis das gute Stück ihren Segen fand. Es zierte jetzt die Wand mit den historischen Tafeln des Zentralortes.

Demnächst gibt der Geschichtskreis wieder ein Hohen Neuendorfer Heft heraus. „Darin beleuchten wir die Themen dieser Ausstellung noch näher, können uns mit einzelnen Aspekten intensiver auseinandersetzen, als es sich auf den Tafeln darstellen lässt“, sagt Petra Schmidt. Ortsgeschichte lebendig darzustellen, sie zu bewahren und der Nachwelt zugänglich zu machen, das sieht der Geschichtskreis als seine wichtigste Aufgabe an.